

1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004

Berufskolleg Neuss Weingartstraße

Umwelterklärung 2004

Umweltpolitik

Berufskolleg Neuss Weingartstraße

Wir fühlen uns als Schule der nachhaltigen Zukunftssicherung verpflichtet. Wir wollen daran mitwirken, die Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen, für die jetzige und die nachfolgenden Generationen zu erhalten:

- Wir wollen kontinuierlich die Umweltbelastungen, die unsere Schule verursacht, reduzieren und Ressourcen durch sparsamen Einsatz schonen.
- Unsere pädagogische Zielsetzung liegt darin, Umweltwissen zu vertiefen, Umweltbewusstsein zu fördern und umweltschonenderes Verhalten im privaten, schulischen und beruflichen Leben zu erreichen.

Um diesen beiden Aufgaben gerecht zu werden, haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Wir wollen mit unserem Umweltmanagementsystem einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen unserer Schule erbringen. Dazu werden wir regelmäßig Überprüfungen der direkten und indirekten Umweltauswirkungen vornehmen, diese bewerten, Maßnahmen zur Verbesserung durchführen und diese den sich verändernden Bedingungen anpassen. Alle an der Schule Beteiligten werden in das Umweltmanagement einbezogen.
- Wir werden die notwendigen Maßnahmen in den für uns als wesentlich eingestuften Bereichen ergreifen, um die Umweltbelastungen durch den Schulbetrieb zu verringern. Dabei sollen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger jeweils wirtschaftlich vertretbare Lösungen unter Einbeziehung der verfügbaren Technik gefunden und umgesetzt werden.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns relevanten Umweltgesetze und -vorschriften.
- Das Thema Umwelt soll integrativer Bestandteil aller Bildungsgänge sein und konsequent als Unterrichtsprinzip verwirklicht werden. Lehrerinnen und Lehrer erhalten die Möglichkeit, sich zum Thema Umweltschutz weiterzubilden. Auf diese Weise sollen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer Multiplikatoren im schulischen, betrieblichen und privaten Bereich werden.
- Wir werden die Beteiligten unserer Schule informieren und sie in den Umweltschutz einbeziehen, so dass sie exemplarisch auf den Umweltprozess in der Schule gestalterisch einwirken können.
- Wir wollen gezielt externe Partner einbeziehen. Hierzu gehören insbesondere der Schulträger sowie alle Partner im dualen Ausbildungssystem.
- Wir werden die interessierten Kreise über die Umweltauswirkungen unseres Schulbetriebes informieren.

Inhalt und Aufgaben dieser Umwelterklärung

Inhalt

UMWELTPOLITIK

| | |
|---|-----------|
| INHALT UND AUFGABEN DIESER UMWELTERKLÄRUNG | 1 |
| 1 DAS BERUFSSKOLLEG NEUSS WEINGARTSTRASSE..... | 2 |
| 2 UMWELTLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK (2000 – 2002)..... | 3 |
| 3 UMWELTAKTIVITÄTEN 2002 | 5 |
| 3.1 ÖKO-KLASSEN | 5 |
| 3.2 UMWELTMANAGEMENT | 8 |
| 3.2.1 Organisation und Zuständigkeiten | 8 |
| 3.2.2 Management-Elemente..... | 9 |
| 3.2.3 Öffentlichkeitsarbeit..... | 10 |
| 3.2.4 Kontakte und Zusammenarbeit..... | 10 |
| 4 UMWELTKENNZAHLEN | 11 |
| 4.1 ÜBERSICHT | 11 |
| 4.2 AUSGEWÄHLTE UMWELTASPEKTE..... | 12 |
| 4.2.1 Energie | 12 |
| 4.2.2 Wasser..... | 13 |
| 4.2.3 Papier..... | 13 |
| 5 TERMIN DER NÄCHSTEN UMWELTERKLÄRUNG | 14 |
| 6 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG..... | 14 |

IMPRESSUM UND BETEILIGTE

Aufgaben

Diese aktualisierte Umwelterklärung 2004 (gemäß EMAS) stellt die wichtigsten Aspekte des Umweltmanagements und der Aktivitäten dar, auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2002.

Sie aktualisiert die Umwelterklärung 2003 und ist als Ergänzung zur Umwelterklärung 2003 zu verstehen, die ausführlich alle Umweltaspekte und ihre Bewertung, die Aktivitäten und das Umweltmanagementsystem dokumentiert. Dort ist auch das aktuelle Umweltprogramm mit den Maßnahmen für die Jahre 2003 bis 2005 aufgeführt.

Die Umwelterklärung 2003 ist im Internet unter www.berufskolleg-neuss.de abrufbar oder beim Umweltmanagementteam des Berufskollegs Neuss erhältlich (bbz.bueldt@t-online.de).



Sitzung des Umweltmanagementteams mit einem externen Auditor

1 Das Berufskolleg Neuss Weingartstraße

Das Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik umfasst insgesamt 13 verschiedene Bildungsgänge und unterschiedliche Projekte (vgl. Grafik). Ca. 100 Lehrer* unterrichten etwa 2.800 Schüler, darunter etwa 600 Vollzeit- und 2.200 Teilzeitschüler, die an ein oder zwei Tagen in der Woche Unterricht erhalten. „Rechnet“ man die Teilzeitschüler in Vollzeitschüler um, damit zuverlässige Kennzahlen ermittelt werden können und Vergleiche zu anderen Schulen leichter möglich sind, so ergibt sich eine rechnerische Schülerzahl von ca. 1.500. Außerdem beschäftigt das Berufskolleg vier Sekretärinnen, drei Hausmeister und einen Netzwerkbetreuer.

In den letzten Jahren haben tiefgreifende Veränderungen stattgefunden. Neben der Neuorganisation einiger Bildungsgänge waren die letzten Jahre vor allem durch umfassende Neubaumaßnahmen und daraus folgende Umzüge geprägt.

Die Gebäudenutzfläche stieg dadurch von 8.500 m² auf 14.900 m² und die Schülerzahl vergrößerte sich die von ursprünglich ca. 1.700 auf ca. 2.800.

Die Veränderungen führen dazu, dass eine Vergleichbarkeit der Daten verschiedener Jahre oder auch mit anderen Schulen nur durch Kennzahlen möglich ist. Alle absoluten Zahlen, wie z. B. Stromverbrauch, Materialverbrauch und Abfälle werden also pro Person, oder gegebenenfalls pro m² umgerechnet, da sie sonst nicht aussagekräftig sind. Deshalb beziehen wir uns bei den Auswertungen der bisherigen Maßnahmen nur auf diese Kennzahlen.



*Bekanntermaßen gibt es weibliche und männliche Menschen. Da die deutsche Sprache leider keine akzeptable und lesbare Form bietet, dies bei Angaben zu Funktionen, Tätigkeiten oder Berufen durchgängig kenntlich zu machen, wird in dieser Umwelterklärung vereinfachend die allgemein übliche Form gewählt, also z. B. „Schüler“. Alle anders Denkenden werden um Vergebung gebeten!

2 Umwelleistungen im Überblick (2000 – 2002)

2000

**Zertifizierung nach EMAS durch einen externen Gutachter:
Überprüfung des Umweltmanagementsystems, der
Umweltpolitik, der Umwelterklärung, des Umweltprogramms
und der Einhaltung aller gesetzlichen Grundlagen**

Differenzierungsbereich Ökologische Ökonomie in den Öko-
Klassen HH85, HH92 und HH05

Erstmalig für alle Klassen Unterrichtsstunde und Quiz zum Thema
Öko-Audit

Umweltaktionstag mit offizieller Überreichung der
Zertifizierungsurkunde

Umweltbeauftragter als Studiogast in der „Lokalzeit Düsseldorf“
des WDR-Fernsehens

Erstmalige Durchführung Interner Audits

JUP – Jugendumweltpreis des WDR für die ökologische
Schuluntersuchung der Klasse HH85

Konstituierende Sitzung des Umwelteams

Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Umweltprogramm

2001

Differenzierungsbereich Ökologische Ökonomie in den Öko-Klassen HH05, HH92 und HH01F

Umsetzung von Maßnahmen aus dem Umweltprogramm, Korrekturmaßnahmen und
zusätzlicher Maßnahmen, die aufgrund aktueller Gegebenheiten oder auf Initiative der
Schüler durchgeführt wurden

Projekttag mit dem Umweltbus „Lumbricus“ der Natur- und Umweltakademie (NUA) des
Landes NRW zu Luft und Lärm

Unterschriftenaktion zur Renovierung der
Toiletten

Gewinn des Wettbewerbs Energieschule
NRW (Klasse HH92)

Studienfahrt der HH05 zum
Umweltstandort in Tönning

Beteiligung am Pilotprojekt des Kreises
Neuss zur Energieeinsparung durch
nichtinvestive Maßnahmen

Darstellung des Öko-Audits beim Tag der
offenen Tür des Berufskollegs

Lehrerfortbildung für 17 Lehrer:
Zukunftswerkstatt Umweltbildung

Projekttag mit AKKI (Aktion und Kultur
mit Kindern): Drehen eines Videofilms

2002

Differenzierungsbereich Ökologische
Ökonomie mit den Öko-Klassen HH05,
HH01F und HH02G

Umsetzung von Maßnahmen aus dem
Umweltprogramm, Korrekturmaßnahmen,
zusätzlicher Maßnahmen, die aufgrund
aktueller Gegebenheiten oder auf Initiative
der Schüler durchgeführt wurden



Teile der Ausstellung der Öko-Klassen beim Tag der offenen Tür



Beteiligung am Pilotprojekt des Kreises Neuss zur Energieeinsparung durch nichtinvestive Maßnahmen

Praktika der HH01F mit dem Schwerpunkt "Umweltschutz in Unternehmen"

Befragung von 905 Schülern und Lehrern zum Thema „Schule und Umwelt“ als Grundlage für die Umweltbetriebsprüfung (HH05)

Aktion zu Müll auf dem Schulhof (HH01F)

Umweltbetriebsprüfung: Ist-Soll-Vergleich durch Überprüfung von Umweltpolitik, Umweltzielen, Umweltprogramm und Umweltmanagementsystem und Ermittlung neuer Schwachstellen

Präsentation des Öko-Audits und der Projektarbeit beim Tag der offenen Tür

Neugestaltung des Aufenthaltsraumes (HH01F)

Informationsaktion und Wettbewerb zur Revalidierung (HH02G)

Präsentation der Arbeiten zum Öko-Audit durch die HH05 für Herrn Matushima, Japan

Konferenzteilnahme zum Thema Indikatoren für Nachhaltigkeit, Heidelberg

Teilnahme am 2. Aachener Forum, Aachener Stiftung Kathy Beys

Mitgliedschaft und Zusammenarbeit mit dem Förderverein Botanischer Garten Neuss

Netzwerkarbeit mit acht Schulen zum Öko-Audit im Rahmen des Bund-Länder-Kommissionsversuches Agenda 21 und GÖS

Fachtagung zum Öko-Audit beim Schul-Ministerium

Besuch einer Delegation des finnischen Bildungsministeriums

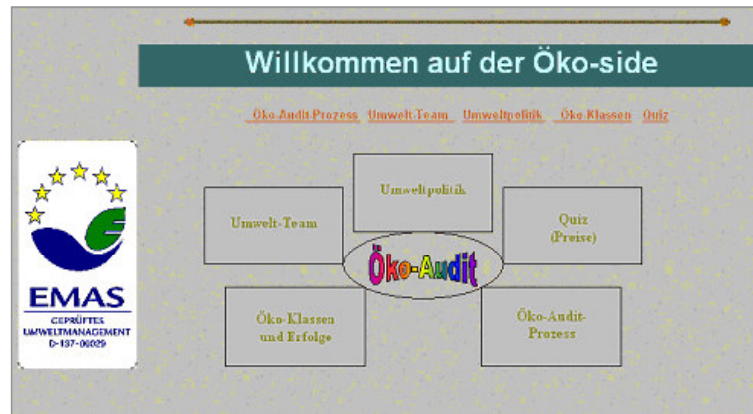
Regionaltreffen der GÖS-Schulen zu Umwelt und Entwicklung

Verteilung von Materialien an alle BWL-Lehrer zur Durchführung von Unterrichtsstunden zum Öko-Audit

Information aller Lehrer, Schüler, Mitarbeiter und weiterer Beteiligter, z. B. zum ökologischen Bestellwesen

Veröffentlichung in der Zeitschrift „21“ – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: „21 – Das Leben gestalten lernen“ der Koordinierungsstelle des BLK-Programms

Erstellung von Informationsmaterialien, die bei der Darstellung in anderen Schulen, beim Tag der offenen Tür und bei der Anmeldung neuer Schüler genutzt werden



Informationsaktion: Startseite der Web-Site

3 Umweltaktivitäten 2002

3.1 Öko-Klassen

Einer der wesentlichen Umweltaspekte des Berufskollegs ist die Umweltbildung. In diesem Zusammenhang nehmen die Öko-Klassen einen besonderen Stellenwert ein, da sie in den Öko-Audit-Prozess intensiv eingebunden sind. Sie setzen Maßnahmen aus dem Umweltprogramm um, tragen eigene Maßnahmen und ihre Umsetzung bei und übernehmen einen Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Im Folgenden werden einige wichtige Aktivitäten der Öko-Klassen dargestellt.

Praktikum

Die HH01F führte in der Zeit vom 03. bis 14. Juni 2002 Betriebspraktika im Rahmen des Unterrichts in Ökologischer Ökonomie durch. Ein Ziel war es, den Berufsbezug der Inhalte des Projektunterrichts für die Schüler transparenter zu gestalten. Sie konnten ihre theoretischen Kenntnisse zum Thema „Öko-Audit“/Bedeutung von Umweltschutz mit der Praxis vergleichen. Darüber hinaus konnten sie z. T. ihre praktischen Erfahrungen bei der Mitarbeit im Öko-Audit-Prozess des Berufskollegs mit ihren Erfahrungen in den Unternehmen bzw. Institutionen vergleichen. Die Zielerreichung wurde mit einem von den Schülern erarbeiteten Beobachtungsbogen unterstützt. Außerdem verfassten die Schüler einen Praktikumsbericht, der in den Fächern Deutsch und ökologischer Ökonomie vorbereitet und benotet wurde. Fast alle Schüler beurteilten ihr Praktikum sehr positiv – v. a. im Hinblick auf ihre Berufswahl. Im Bereich des Umweltschutzes stellten sie fest, dass in den meisten Betrieben grundsätzlich auf Mülltrennung und Energiesparen geachtet wird. Einige traten als „Umweltberater“ auf und informierten ihre Praktikumsbetriebe über weitere Möglichkeiten des Umweltschutzes.

Beobachtungsbogen für das Praktikum im Rahmen des Faches „Ökologische Ökonomie“

Wichtig:

Dürfen die Beobachtungsergebnisse mit Namensnennung/Fotos o. ä. auf der Homepage unserer Schule veröffentlicht werden?

1. Kurze Beschreibung des Unternehmens: Branche, Größe usw.
2. Inwieweit beeinflusst das Unternehmen die Umwelt? Bitte eine möglichst genaue Beschreibung anfertigen. Z. B. Produktion: Luftverschmutzung, Energieverbrauch, umweltbelastende Produkte, Sondermüll; oder Verwaltung: Papierverbrauch, Energieverbrauch (PC's) usw.
3. Welche Maßnahmen werden im Einzelnen durchgeführt bzw. gefordert?
4. Wird der Müll getrennt?
5. Wie wird er getrennt?
6. Wird es überwacht?
7. Werden Sparlampen benutzt?
8. Wird Recyclingpapier verwendet? Wenn nein, warum nicht?
9. Werden Mitarbeiter auch zum Mülltrennen/Energiesparen o. ä. aufgefordert?
10. Gibt es Informationen/Aushänge/Anweisungen zum umweltgerechten Verhalten?
11. Achten Mitarbeiter wirklich darauf?

Tag der offenen Tür



Der Tag der offenen Tür des Berufskollegs wandte sich in diesem Jahr insbesondere an zukünftige Schüler. Die Klassen HH01F und HH02G stellten dazu die Arbeit im Differenzierungsbereich Ökologische Ökonomie dar. Schüler aus beiden Klassen führten durch eine Ausstellung mit Plakaten aller bisherigen Öko-Klassen und präsentierten weitere Ergebnisse, die im Rahmen des Unterrichts entstanden sind: verschiedene Öko-Spiele, eine Power-Point-Präsentation, einen Videofilm und einen Solarofen. Darüber hinaus konnten die Besucher den Schülerinnen und Schülern bei der Arbeit an ihren momentanen Projekten über die Schulter blicken.

Fragebogen/Evaluation

Die HH05 bereite einen Fragebogen für alle Schüler und Lehrer vor, führte eine Befragung durch und wertete die Ergebnisse aus. Der Fragebogen enthielt 22 Fragen zum Thema Schule und Umwelt, neben Daten wurden insbesondere Einschätzungen, Meinungen und Verhaltensweisen erfragt.

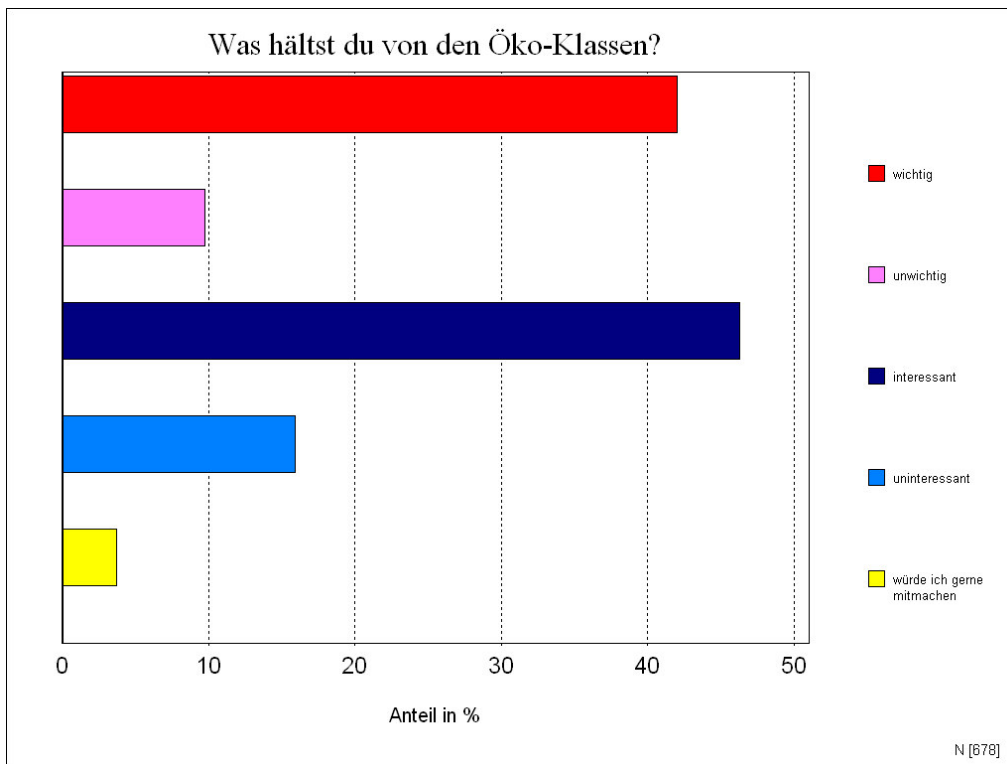
Die Ergebnisse wurden in einem umfangreichen Dokument ausgewertet und mit denen aus dem Jahr 1998 verglichen.

Die Entwicklungen der letzten Jahre, auch durch die Aktivitäten im Rahmen des Öko-Audits bewirkt, führten zu einem grundlegend positivem Gesamtergebnis.

| | |
|---|---|
| <p>11. Was hältst du von Umweltschutz?</p> <p>a <input type="checkbox"/> interessant b <input type="checkbox"/> mäßig interessant c <input type="checkbox"/> uninteressant</p> <hr/> <p>12. Verhältst du dich ökologisch? <i>Mehrfachnennungen möglich</i></p> <p>A <input type="checkbox"/> ja, zu Hause B <input type="checkbox"/> ja, in der Schule C <input type="checkbox"/> ja, im Betrieb D <input type="checkbox"/> ja, in der Freizeit allgemein E <input type="checkbox"/> eher nein</p> <hr/> <p>13. Worauf achtest du? <i>Mehrfachnennungen möglich</i></p> <p>A <input type="checkbox"/> Mülltrennung B <input type="checkbox"/> Licht ausschalten C <input type="checkbox"/> Heizenergie einsparen D <input type="checkbox"/> tropfende Wasserhähne abstellen E <input type="checkbox"/> Hefte aus Recyclingpapier verwenden F <input type="checkbox"/> Pfandflaschen kaufen G <input type="checkbox"/> andere auf umweltfreundliches Verhalten aufmerksam machen H <input type="checkbox"/> sonst:..... I <input type="checkbox"/> nichts von alle dem</p> | <p>I <input type="checkbox"/> sonst:.....</p> <p>16. Hat Umweltschutz in der Schule einen Sinn? <i>Mehrfachnennungen möglich</i></p> <p>A <input type="checkbox"/> Nein, weil anderes wichtiger ist. B <input type="checkbox"/> Nein, weil die meisten zu bequem sind. C <input type="checkbox"/> Nein, weil es den meisten egal ist. D <input type="checkbox"/> Ja, gerade weil es den meisten egal ist. E <input type="checkbox"/> Ja, weil viele wenig wissen. F <input type="checkbox"/> Ja, weil man viel erreichen kann. G <input type="checkbox"/> sonst:.....</p> <hr/> <p>17. Was ist für den Umweltschutz an unserer Schule besonders wichtig? <i>Mehrfachnennungen möglich</i></p> <p>A <input type="checkbox"/> Wissensvermittlung an alle Schüler (im Unterricht) B <input type="checkbox"/> Information der Schüler außerhalb von Unterricht (z. B. Aktionen) C <input type="checkbox"/> Information der Lehrer D <input type="checkbox"/> Appelle an Schüler und Lehrer E <input type="checkbox"/> Einbeziehung der Schüler in Gremien und Entscheidungen F <input type="checkbox"/> Lehrer als Vorbild G <input type="checkbox"/> Unterstützung in Form von Mülleimern, Aschern, Klassendienst,.... H <input type="checkbox"/> Existenz verantwortlicher Klassen (Öko-Klassen) I <input type="checkbox"/> sonst:.....</p> |
|---|---|

Umweltbetriebsprüfung

Die Ergebnisse der Umfrage (s. u.) dienen zum einen der Evaluation der eigenen Arbeit, zum anderen bildeten sie einen wichtigen Teil der Umweltbetriebsprüfung. Darüber hinaus nahm die HH05 eine Raumprüfung – von Heizkörperventilen bis zu Sicherheitseinrichtungen – in allen Gebäuden der Schule vor.



Müllaktion



Auf Anregung einer Gruppe der HH01F wurde der Hofdienst (Beseitigung des herumliegenden Mülls nach den Pausen) für eine Woche ausgesetzt. Die Schüler der Klasse fotografierten täglich den Zustand des Schulhofs und stellten die Bilder auf einer Stellwand im Eingangsbereich aus. Im Anschluss an die Aktion wurden in einigen Klassen die Reaktionen der anderen Schüler ermittelt. Zwei Aspekte sind besonders hervorzuheben: Zum einen haben die meisten Schüler gar keine Veränderung auf dem Schulhof feststellen können, obwohl der Müll eine Woche liegen geblieben ist. Zum anderen hat sich die Menge des herumliegenden Mülls im Vergleich zu einer ähnlichen Aktion im Jahr 2000 insgesamt verringert.

Aufenthaltsraum

Eine Gruppe der HH01F kümmerte sich um die Neugestaltung des Aufenthaltsraumes, auch um das Problem des dort anfallenden und herumliegenden Mülls anzugehen. Dazu wurden die alten Schultische mit bunten Tischdecken beklebt und z. T. durch neue Bistrotische und -stühle ersetzt. Außerdem wurde die Zahl der Mülleimer erhöht.



Wollt ihr tolle Preise gewinnen?

- Dann lest unsere Plakate,
 - passt in der Öko-Audit-Stunde eures BWL-Lehners auf.
- klickt auf der Startseite des Schulcomputers auf das Quiz-Logo
- und macht bei dem Quiz mit!

1. Preis : 30 €
2. Preis Handyaufklebarte
3. Preis : 2 Kinogutscheine
u. v. m.
■ Viel Glück!

Vorbereitung der Revalidierung – Informationsaktion

Die HH02G plante eine umfangreiche Informationsaktion um alle Schüler und Lehrer auf die Revalidierung im Februar 2003 vorzubereiten, zu informieren und zu motivieren. Den Kern dieser Aktion stellte ein Wettbewerb dar.

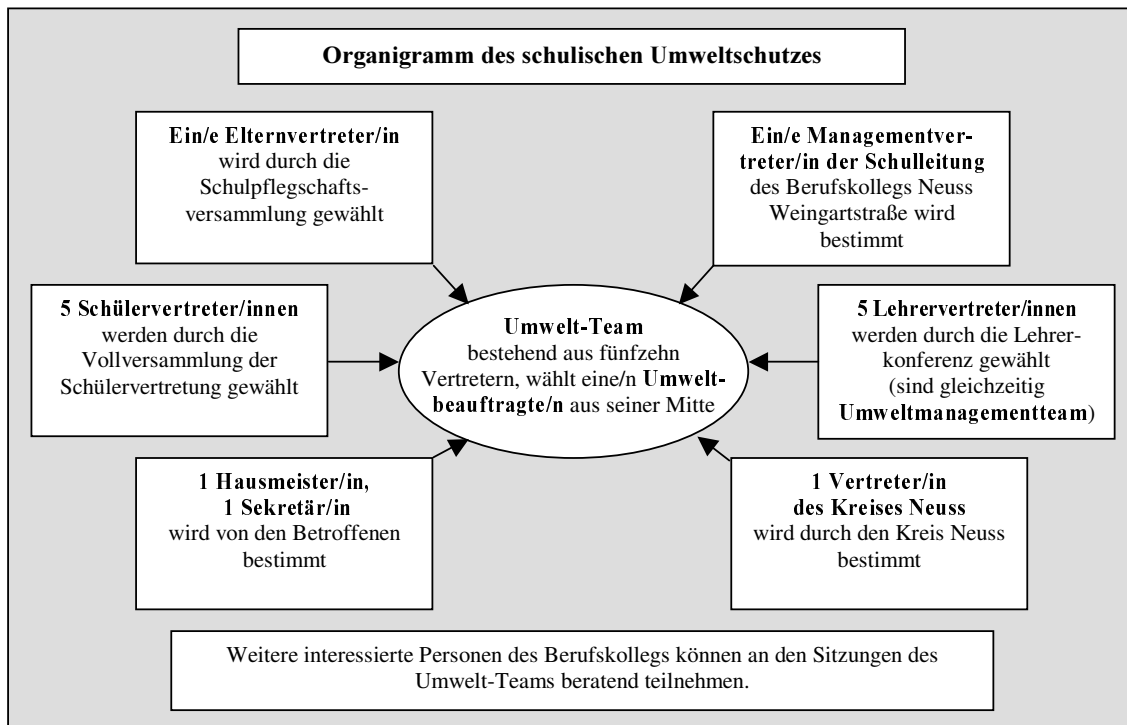
Bei einem Durchgang durch alle Klassen informierte die HH02G die Mitschüler und verteilte ein Öko-Quiz, bei dem attraktive Preise zu gewinnen waren. Eine selbstgestaltete Web-Site, Plakate, Flyer und ein Logo auf der Startseite der Schule machten zusätzlich auf den Wettbewerb aufmerksam. Web-Site und Plakate lieferten zudem die zur Lösung des Quiz notwendigen Informationen.



3.2 Umweltmanagement

3.2.1 Organisation und Zuständigkeiten

Im Mittelpunkt der Struktur gebenden Elemente des Umweltmanagementsystems steht das **Umwelt-Team** als zentrales Beratungsgremium für alle schulischen Umweltfragen und -aktivitäten. Es besteht aus Schülervertretern, dem Umweltmanagementteam als Vertreter der Lehrer, dem Managementvertreter der Schulleitung, Vertretern der Mitarbeiter, einem Vertreter der Eltern und einem Vertreter des Trägers. Die Mitglieder des Umweltteams werden in den Sitzungen über die aktuellen Tätigkeiten informiert, bringen eigene Beiträge zum schulischen Umweltschutz ein und fassen Beschlüsse zu den diskutierten Umweltfragen. So wurde z. B. die Notwendigkeit einer Verschönerung des Aufenthaltsraumes bestätigt, die von einer der Öko-Klassen bereits vorgeschlagen worden war und später umgesetzt wurde. Des Weiteren wurde das Zertifikat, dass die Schüler des Umwelt-Teams erhalten, auf Vorschlag von Kollegen umgestaltet und stärker auf die Anforderungen von Betrieben ausgerichtet.



Von der **Schulleitung** wird der **Managementvertreter** in das Umwelt-Team delegiert. Auf diese Weise sollen Informationen sowohl von der Schulleitung als auch an die Schulleitung kontinuierlich weitergegeben werden. Der Vorsitzende des Umwelt-Teams ist der **Umweltbeauftragte**. Zu seinen Aufgaben zählt u. a. die Planung, Steuerung und Kontrolle von Umweltaktivitäten sowie die Dokumentation und Berichterstattung.

Der Umweltbeauftragte wird durch das **Umweltmanagementteam** unterstützt, das die Kontinuität des Prozesses garantiert und das Tagesgeschäft erledigt. So sind die Mitglieder für die Durchführung und den Ablauf des Öko-Audit-Prozesses, die Ausgestaltung und Kontrolle des Umweltmanagementsystems und die Einleitung von Korrekturmaßnahmen zuständig.

Unterstützung erhält der Umweltbeauftragte auch durch die **Sicherheits- und Gefahrstoffbeauftragten**, die in Fragen der Sicherheit mit ihm zusammenarbeiten.

Die **Mitarbeiter** des Berufskollegs Neuss Weingartstraße sind entscheidende Größen für den Umweltschutz und das Umweltmanagementsystem und werden so auch verhältnismäßig stark in das Umwelt-Team und in die Arbeit des Umweltbeauftragten und des Umweltmanagementteams einbezogen.

Neben den bereits genannten sind weitere Organe der Schule in die Ablauforganisation des Umweltmanagements eingebunden. Die **Schulkonferenz**, das oberste schulische Organ, hat die Aufgabe, über das Umweltmanagementsystem, die Umweltpolitik, die Umweltziele und das Umweltprogramm abzustimmen. In die **Lehrerkonferenz** - als Beratungsgremium für die fachliche und pädagogische Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit - werden alle Informationen zum Umweltmanagementsystem eingebracht und dort immer wieder zur Diskussion gestellt. Die Beschlüsse des Umwelt-Teams werden von der Schulleitung an die Schulkonferenz und die Lehrerkonferenz zur Abstimmung und Beschlussfassung weitergeleitet.

Die Schüler unseres Berufskollegs sind auf der einen Seite durch das Umwelt-Team in das Managementsystem integriert, auf der anderen Seite bilden die **Schülerarbeitsgruppen** ein entscheidendes Element bei der Umsetzung des Systems. Die Schülerarbeitsgruppen sind (grundsätzlich) identisch mit den **Öko-Klassen**. Die Öko-Klassen arbeiten zu bestimmten Aufgabenschwerpunkten und sind darüber hinaus aktiv an der Ausarbeitung von Maßnahmen beteiligt. Über die Öko-Klassen hinaus können sich weitere Klassen beteiligen oder Arbeitsgruppen zu bestimmten Aufgabenschwerpunkten gebildet werden.

Dem **Rhein-Kreis Neuss** als Träger der Schule obliegt die Kompetenz in allen wesentlichen Planungsentscheidungen. Das Amt für Gebäudewirtschaft als Initiator des Pilotprojekts zur Energieeinsparung an Schulen im Kreis Neuss hat sich bereit erklärt, an den Sitzungen des Umwelt-Teams von Fall zu Fall teilzunehmen. Im Bedarfsfall werden weitere Ämter des Kreises Neuss in den Öko-Audit-Prozess einbezogen und Vertreter der verschiedenen Ämter sind auch bei den jährlich stattfindenden internen Audits beteiligt.

3.2.2 Management-Elemente

Interne Audits

Seit November 2000 finden jährlich interne Audits in unserem Berufskolleg statt. Diese dienen der Kommunikation mit den Kollegen, der Schwachstellenfindung sowie der Überprüfung des Kommunikationssystems und der Erfüllung des Umweltprogramms. Hierbei können viele wertvolle Denkanstöße in Form von Kritik, aber auch neuen Ideen, gesammelt werden.

An den internen Audits 2002 nahmen 56 Lehrer – aus unterschiedlichen Bildungsgängen – und Angestellte teil. Auch mit Vertretern des Trägers konnten wichtige Fragen angesprochen und geklärt werden.

Management-Review

Einmal jährlich berichtet der Umweltbeauftragte in einem detaillierten Bericht der Schulleitung über die Entwicklung des Umweltschutzes und des Umweltmanagementsystems, zeigt Problemfälle und neue Arbeitsfelder auf. Das Management-Review dient der Überprüfung des Managementsystems und seiner Umweltleistungen; im Bedarfsfall werden dort Korrekturmaßnahmen beschlossen.

Auch im Jahre 2002 wurden Korrekturmaßnahmen formuliert, z. B. im Bereich Energie:

- Überprüfung, ob die Beamer an einen Extra-Schaltkreis angeschlossen werden können
- Entwicklung eines Konzepts zur Stromabschaltung über Nacht und Recherche zur Nutzenabwägung zwischen Stromverbrauch und Batterieersetzung in den PCs
- Erhalt des Anreizsystems bei der Einsparung von Energie.

Dokumentation des Umweltmanagementsystems

Das gesamte Umweltmanagementsystem, die Aufbau- und Ablauforganisation, die Akteure und ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in einem Umweltmanagement-Handbuch ausführlich dargestellt. Es ist an zentralen Stellen im Berufskolleg hinterlegt und kann von allen Beteiligten der Schule jeder Zeit eingesehen werden.

3.2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aufgaben des Umweltmanagementteams, aber auch zur Arbeit der Öko-Klassen gehört die umfangreiche interne und externe Öffentlichkeitsarbeit. So wurde im Jahr 2002 in der Zeitschrift „21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: „21 – Das Leben gestalten lernen“ der Koordinierungsstelle des BLK-Programms ein Artikel veröffentlicht. In Zusammenarbeit zwischen Öko-Klassen und Umweltmanagementteam wurden Informationsmaterialien erstellt, die bei der Darstellung in anderen Schulen, beim Tag der offenen Tür und bei der Anmeldung neuer Schüler genutzt werden können. Auch die Beantwortung von Anfragen ist Aufgabe des Umweltmanagementteams. Zum Beispiel besuchte im Herbst des Jahres 2002 eine Delegation des finnischen Bildungsministeriums das Berufskolleg, um sich zu informieren, unter welchen Bedingungen ein zertifiziertes Öko-Audit an Schulen möglich ist.



3.2.4 Kontakte und Zusammenarbeit

Das Berufskolleg unterhält vielfältige Kontakte zu Institutionen aus seinem lokalen Umfeld. Diese Kontakte wurden auf besonderen Veranstaltungen oder aus persönlicher Initiative heraus geknüpft. Bezüglich der Entwicklung des Öko-Audits und Nachhaltigkeits-Audits für Schulen bestehen darüber hinaus intensive Verbindungen nach Mecklenburg-Vorpommern zum Umweltbüro Nord, vertreten durch Herrn Tilman Langner und nach Baden-Württemberg zur Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, vertreten durch Herrn Dr. Teichert. Die Zielrichtung der Entwicklung zum Nachhaltigkeits-Audit wird durch Einbindung in den NRW-Modellversuch "Agenda 21 in der Schule" verfolgt. Dieser Modellversuch ist Teil des bundesweiten Programms "21"-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) unter Federführung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Mit 16 Düsseldorfer Schulen, mehreren Unternehmen und außerschulischen Bildungseinrichtungen wird im Modellversuch kooperiert. Das Berufskolleg Neuss ist an einem Netzwerk von acht Schulen beteiligt, das an der Entwicklung von Konzepten für Öko- und Nachhaltigkeits-Audits und deren Umsetzung an Schulen arbeitet. Das Netzwerk ist eingebunden in das Programm „Gestaltung des Schullebens und Öffnung von Schule“ (GÖS) des Landesinstitutes für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Im Rahmen dieses Programms wird unser Berufskolleg gefördert.



4 Umweltkennzahlen

4.1 Übersicht

| Umweltkennzahlen pro Person und Jahr | | | | |
|--------------------------------------|---|--|-----------------------------|---|
| | 2001 (Basis 1.616 Personen) | Veränderung absolut | Veränderung in Prozent | 2002 (Basis 1.587 Personen) |
| I *Bestand | | | | |
| 1 | Boden | | | |
| 1.1 | Grünfläche | 1,4 m ² | 0 m ² | 0 |
| 1.2 | Gesamt | 8,2 m ² | + 0,2 m ² | + 2,44 |
| 2 | Gebäude | | | |
| 2.1 | Gesamtnutzfläche | 9,2 m ² | + 0,2 m ² | + 2,17 |
| 3 | Bruttogeschossfläche | 10,8 m ² | + 0,2 m ² | + 1,85 |
| II Input | | | | |
| 1 | Papier | 929 Blatt | - 599 Blatt | - 64,48 |
| 2 | Energie | | | |
| 2.1 | Heizung | 1.091 kWh | - 165 kWh | - 15,12 |
| | <i>Heizung pro m² Gesamtnutzfläche</i> | <i>118 kWh je m² (Basis 14.918 m²)</i> | <i>- 20 kWh - 16,95</i> | <i>98 kWh je m² (Basis 14.918 m²)</i> |
| 2.2 | Strom | 202 kWh | - 20 kWh | - 9,90 |
| 2.3 | Verkehr in kWh | **1.324 kWh (Basis 2.948) | ***0 kWh | ***0 |
| | in km | **2.580 km (Basis 2.948) | ***0 km | ***0 |
| 2.4 | Gesamt | **2.617 kWh | ***- 186 kWh | ***- 7,11 |
| 3 | Wasser | 1,338 m ³ | - 0,162 m ³ | - 12,11 |
| III Output | | | | |
| 1 | Abfall | | | |
| 1.1 | Verwerteter Abfall | 0,16 m ³ | 0 m ³ | 0 |
| 1.2 | Beseitigter Abfall | 0,13 m ³ | 0 m ³ | 0 |
| 1.3 | Gesamt | 0,29 m ³ | 0 m ³ | 0 |
| 2 | Abluft/Emissionen | | | |
| 2.1 | CO ₂ | **597,5 kg | - 45,2 kg | ** - 7,55 |

* Die absoluten Daten zum Bestand sind gleich geblieben. Die geringfügigen Unterschiede in den Kennzahlen erklären sich nur aus der leicht veränderten Schülerzahl.

** Da bei der Erhebung der Verkehrszahlen die Anwesenheitstage der Schüler und Lehrer bereits berücksichtigt wurden, ist bei den Werten zu Schüler- und Lehrerverkehr durch die tatsächliche Personenzahl zu dividieren. Das hat auch Auswirkungen auf alle Werte, die ganz oder zum Teil aus den Verkehrsdaten errechnet werden.

*** Die Zahlen zum Verkehr für das Jahr 2002 wurden aus dem Jahr 2001 übernommen, sie sind in den Werten zum Gesamtenergieverbrauch und in den Gesamtwerten bei den Emissionen rechnerisch enthalten.

4.2 Ausgewählte Umweltaspekte

Einige der Kennzahlen benötigen eine genauere Erläuterung, im Folgenden sollen die Daten zu Energie, Wasser und Papier genauer aufgeführt und analysiert werden.

4.2.1 Energie

| Energieverbrauch pro Person und Jahr | | | | | |
|--------------------------------------|---|---|---|---|---|
| | 1998 (Basis 1.142 Personen) | 1999 (Basis 1.152 Personen) | 2000 (Basis 1.127 Personen) | 2001 (Basis 1.616 Personen) | 2002 (Basis 1.587 Personen) |
| Heizung | 1.794 kWh | 1.656 kWh | 1.246 kWh | 1.091 kWh | 926 kWh |
| Strom | 257 kWh | 273 kWh | 249 kWh | 202 kWh | 182 kWh |
| Verkehr | *1.405 kWh (Basis 1.771 Personen) | *1.405 kWh (Basis 1.771 Personen) | *1.405 kWh (Basis 1.771 Personen) | *1.324 kWh (Basis 2.948 Personen) | *1.324 kWh (Basis 2.948 Personen) |
| Energieverbrauch gesamt | *3.456 kWh | *3.334 kWh | *2.900 kWh | *2.617 kWh | *2.431 kWh |

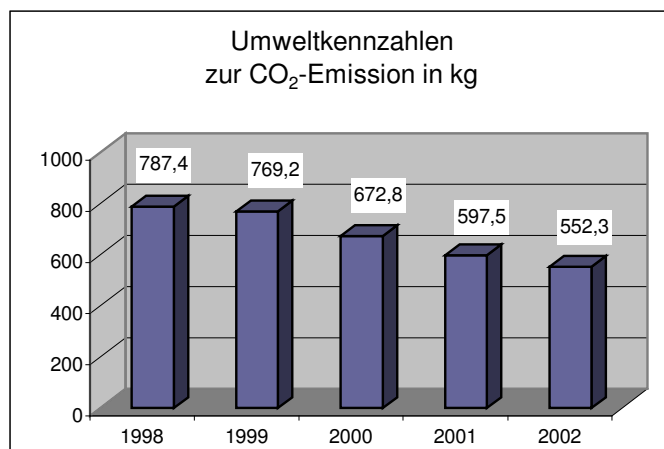
* Da bei der Erhebung der Verkehrszahlen die Anwesenheitstage der Schüler und Lehrer bereits berücksichtigt wurden, ist bei den Werten zu Schüler- und Lehrerverkehr durch die tatsächliche Personenzahl zu dividieren. Das hat auch Auswirkungen auf alle Werte, die ganz oder zum Teil aus den Verkehrsdaten errechnet werden.

Für die Jahre 1999 und 2000 wurden die Daten zum Bereich Verkehr aus 1998 übernommen. 2001 wurde auf der Grundlage einer neuen Erhebung neue Daten ermittelt. Diese Daten wurden für das Jahr 2002 übernommen.

Die obige Übersicht zeigt die Kennzahlen zum Energieverbrauch der Jahre 1998 bis 2002. Es wird deutlich, dass der Energieverbrauch stetig gesunken ist, zwischen den Jahren 2001 und 2002 um ca. 7%. Betrachtet man nur den Standortverbrauch sind es in den letzten beiden Jahren sogar 14%.

Dies konnte trotz des vermehrten Einsatzes der Informationstechnologie (Es befinden sich ca. 400 PCs im Schulnetz mit Internetanschluss.) durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bei Schülern und Lehrern und durch die Erfolge der Vorjahre, die sehr motivierend wirkten, erreicht werden.

Diese Entwicklung hat natürlich auch positive Auswirkungen auf die Emissionen, z. B. auf den CO₂-Ausstoß, wie die Grafik zeigt. Zwischen den Jahren 2001 und 2002 ist der CO₂-Ausstoß um ca. 7,5% gesunken ist.



4.2.2 Wasser

| Wasserverbrauch pro Person und Jahr | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | 1998 (Basis 1.142 Personen) | 1999 (Basis 1.152 Personen) | 2000 (Basis 1.127 Personen) | 2001 (Basis 1.616 Personen) | 2002 (Basis 1.587 Personen) |
| Wasser | 1,089 m³ | 1,845 m³ | 1,869 m³ | 1,338 m³ | 1,176 m³ |

Die Übersicht über die Kennzahlen zum Wasserverbrauch zeigt große Schwankungen. Insbesondere in den Jahren 1999 und 2000 war der Verbrauch sehr hoch.

Es wurde in den Vorjahren vermutet, dass die Erhöhung auf die zahlreichen Baumaßnahmen, die in dieser Zeit am Berufskolleg durchgeführt wurden, und auf damit verbundene Wassereinbrüche zurückzuführen sei. Dieses wird durch die Zahlen der Jahre 2001 und 2002 bestätigt, da sich der Verbrauch den Werten vor den Baumaßnahmen wieder angleicht, ohne dass eine Verhaltensveränderung bei den Schülern oder den Fremdnutzern festgestellt werden konnte.

Der Wert im Jahr 2002 liegt noch über dem Wert von 1998. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass allein die Vergrößerung des Berufskollegs zu einem höheren Verbrauch bei der Grundlast führt, so benötigt z. B. die Heizung mehr Wasser.

4.2.3 Papier

| Papierverbrauch pro Person und Jahr | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | 1998 (Basis 1.142 Personen) | 1999 (Basis 1.152 Personen) | 2000 (Basis 1.127 Personen) | 2001 (Basis 1.616 Personen) | 2002 (Basis 1.587 Personen) |
| Papier | 1.014 Blatt | 787 Blatt | 632 Blatt | 929 Blatt | 330 Blatt |

Die Übersicht zum Papierverbrauch zeigt recht unterschiedliche Werte in den einzelnen Jahren. Dies ist nur durch unterschiedliche Bestellzeitpunkte und Lagermengen zu erklären. Um die Datenbasis zu verbessern und damit die Aussagefähigkeit zu erhöhen, wurde die Erfassung des Lagerbestandes als Korrekturmaßnahme der Internen Audits 2002 beschlossen und erstmals am 31. 12. 2002 durchgeführt. So ist in Zukunft mit aussagekräftigeren Zahlen zu rechnen.

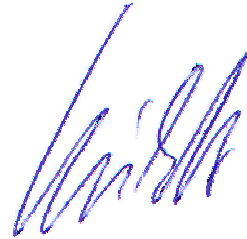
5 Termin der nächsten Umwelterklärung

Das Berufskolleg Neuss Weingartstraße publiziert jährliche Umwelterklärungen. Die hier vorgelegte aktualisierte Umwelterklärung 2004 basiert auf den Daten aus dem Jahre 2002. Die nächste ausführliche Umwelterklärung wird auf den Daten des Jahres 2004 beruhen und wird nach Abschluss der nächsten Umweltbetriebsprüfung im Februar 2006 vorgelegt.

Neuss, 26. 02. 2004



Ernst Bizer, Schulleiter



Franz Josef Büldt, Umweltbeauftragter

6 Gültigkeitserklärung

Nach Prüfung der Daten und Fakten der aktualisierten Umwelterklärung 2004 des Berufskolleg Neuss Weingartstraße am Standort Weingartstraße 59-61, 41464 Neuss, erkläre ich diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 vom 19.03.2001 für gültig.

Berlin, 26. Februar 2004



Dipl.-Ing. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter D-V-0211

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter D-V-0213

Heidelberger Straße 64 a
12435 Berlin

Berufskolleg Neuss

Weingartstraße 59 – 61, 41464 Neuss, Tel.: (021 31) 740 70, Fax: (021 31) 420 30
E-mail: bbz.bueldt@t-online.de, Internet: www.berufskolleg-neuss.de

| Schulleitung | Umweltmanagementteam | | |
|---|---|---|---|
| OSTD Ernst Bizer (Managementvertreter) StD Reinhard Schultz | Gabi van Bebber Silke Bergmans Georg Burmeier | Franz Josef Büldt Karin Hagemann Andrea Hünerlage | Ralf Laubert Meike Traebert Bettina Vogedes |

Öko-Klassen

| HH05 | | | | |
|---|--|--|---|--|
| Bettina Baumeister Christian Böhme Khalid Bohnouf Nikolaus Cemenetzidis Thi Phuong Dung Do | Fatih Ekinoglu Norbert Fassbender Kerstin Ganser Tim Gedicke Christoph Girreßer | Sven Jochem Pierre Kordell Katarzyna Koziatek Andreas Lichy Diana Matusewicz | David Nowak Anne Pesch Nicole Pick Daniel Rösler Sebastian Ruß | Valdete Sinani Stefan Sulzer Michael Sundermeier Stephanie Valenti Stephanie Winkelmann |
| HH01F | | | | |
| Semra Azak René Bonk Thi Bui Ümüt Cosgun Jasminca Custic Christine Diekers Stephanie Dobsch | Toni Gierz Bart Gründer Jewgeni Haag Daniel Hodissen Kaan Ibragus Berna Ince | Cem Kazma Murat Kiran Nicole Kirschbaum Denis Kochon Alexander Komlowski | Ferdi Lethen Stefanie Lorenz Nadine Maaßen Manuela Meuser Michael Muhß Alexander Nikischonkov | Dennis Sager Sabrina Sangs Haffsa Saysay Jessica Schirra Aysun Sevim Kersin Welschen Murat Yurttas |
| HH02G | | | | |
| Fares Al Qour Gülden Bilgin Lazaros Chatzoglou Sven Coenen Ümit Erdogan Nathalie Faassen | Ilona Faustmann Magdalena Fedyk Markus Fröhmelt Leyla Karakus Baris Kaya Eduard Kifel | Rebecca Möser Sabrina Mrochen Wescheslaw Müller Emel Paksoy Ahmet Pekin Thorsten Peters Raphael Pielot | David Schlegel Sebastian Schopps Markus Schulz Yulianna Shishkina Zoran Tolo Aslihan Topal | Saniye Ucar Daniel Undorf Markus Vochetzer Johannes Walbaum Pascal Wollziefer Michael Zinn |

Umweltteam

| Schüler | Mitarbeiter | Lehrer |
|---|---|---|
| Danielle Arend Christoph Girreßer Cem Kazma Eduard Kifel Steffen Klee | Pierre Kordell Lars Lehmann Achchuthan Selvarajah Annika Sewing | Maria Becker Jürgen Köhnen Schulleitung Ernst Bizer |
| | | Silke Bergmans Franz Josef Büldt Karin Hagemann Andrea Hünerlage |
| | | Karin Langhanki Ralf Laubert Stefan Müller Bettina Vogedes |

Vertreter des Trägers
Lothar Menzel

| Begleitung beim Öko-Audit | Öffentlichkeitsarbeit | Daten und Rechtsgrundlagen | Umwelterklärung |
|---|---|----------------------------------|---|
| Dr. Volker Teichert (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft) | Tilman Langner (Umweltbüro Nord e. V.) | Rhein-Kreis Neuss Stadt Neuss | Andrea Hünerlage Karin Hagemann Franz Josef Büldt |

Einbindung und Förderung

| | | |
|--|---|---|
| Förderung durch das Land NRW im Rahmen des Programms "Gestaltung des Schullebens und Öffnung von Schule" (GÖS) | Einbindung in ein Netzwerk von Schulen zum Thema Öko-Audit/ Nachhaltigkeits-Audit | Förderung durch das Programm „21“-Bildung für eine nachhaltige Entwicklung der Bund-Länder-Kommission |
|--|---|---|





Berufskolleg Neuss Weingartstraße